

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zivilschutz will «Brücken bauen»

Begegnung mit den Medienschaffenden

rei. «Offen, ehrlich und schnell» ist ein Grundsatz, der für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gilt. Dieser Leitidee will auch das Amt für Zivilschutz des Kantons Luzern noch vermehrt nachleben. Im Rahmen eines Kontaktgesprächs zwischen Medienschaffenden und Zivilschutzverantwortlichen wurden die gegenseitigen Bedürfnisse hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. «Wir wollen Brücken bauen», sagte Christian Schmid, Chef der Abteilung Planung, Administration und Information des kantonalen Amtes für Zivilschutz.

Amtsvorsteher Hermann Suter erläuterte die Umsetzung der Zivilschutzreform 95 im Kanton Luzern. Auf Stufe Bund lautet das Motto für 1996 «Verankerung und Festigung des neuen Leitbildes». Zwar sind die gesetzlichen Grundlagen auf allen Stufen geschaffen, aber die Problematik der Finanzknappheit ist allenthalben spürbar. Die Budgetierung ist mit Unsicherheitsfaktoren belastet, und die Materialauslieferung erleidet Verzögerungen. Das wirkt sich teilweise auf die Ausbildung aus, und es drückt bei den Zivilschutzpflichtigen auf die Moral.

Rationalisierung

Auf Stufe Kanton ist der Rationalisierungsprozess praktisch abgeschlossen. Aus rund 100 Zivilschutzorganisationen sind deren 70 geworden. «Die ersten Erfahrungen sind gut», bestätigte Hermann Suter.

Aber es sind auch Probleme zu lösen. Eines davon ist die Personalknappheit im Kaderbereich als Folge der Herabsetzung des Zivilschutzalters von 60 auf 52 Jahre. Nicht ganz einfach zu bewerkstelligen ist die geforderte Bereitschaft für die Hilfe bei Katastrophen- und Notlagen. Diesbezüglich ist allerdings etwas im Tun. Gestützt auf den pioniermässigen Einsatz der Gemeinde und der ZSO Emmen («Zivilschutz» berichtete) konnten die ersten Arbeiten zur Schaffung eines kantonalen raschen Zivilschutz-Bereitschaftsdetachementes an die Hand genommen werden. Viel Arbeit brachten die neuen Strukturen für das kantonale Amt. Alle Weisungen und Instruktionen bezüglich «Zivilschutz 95» wurden erstellt, und die Führungsdokumentation für die Zivilschutzorganisationen liegt vor. Auf den 1. Januar 1996 wurde das Kreisinstruktoren-Konzept in Kraft gesetzt, mit dem Ziel, die Zivilschutzmiliz durch professionelle Instrukturen des Kantons und der Regionen zu unterstützen.

«Wir wollen auch die Zusammenarbeit mit den regionalen Ausbildungschefs und den

Instrukturen forcieren und damit eine Verklammerung der Profis unter sich und mit der Miliz erreichen», sagte Hermann Suter.

Neues Ausbildungskonzept

Auch die Ausbildung bekommt neuen «Drive». Unter der Leitung des kantonalen Ausbildungschefs Harry Wessner wurde das mittelfristige Ausbildungskonzept nach breiter Vernehmlassung erstellt und kann auf den 1. Januar 1997 in Kraft gesetzt werden. Intensive Arbeit hatte im vergangenen Jahr die Abteilung Bauten zu verrichten. Um die Substanzerhaltung zu gewährleisten, wurde eine qualitative Einstufung der Anlagen vorgenommen und dabei festgestellt, dass über 90 Prozent erneuerungswürdig sind. Eine weitere Arbeit war die Erhebung von Grunddaten für die Steuerung des Schutzraumbaus bzw. des Schliessens von Lücken im Bau der ZSO-Anlagen. Dazu Hermann Suter: «Wir verspürten eine gute Unterstützung durch die Gemeinden, die hinter dem Zivilschutz mit seiner neuen Ausrichtung stehen.» ▢

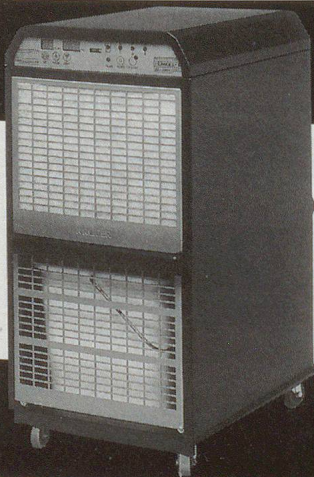
Wirkungsorientierte Verwaltung (WOV)

Der Kanton Luzern will seine Verwaltung effizienter und vor allem bürgerfreundlicher gestalten. «Wirkungsorientierte Verwaltung» ist das Zauberwort, dem sich auch das kantonale Amt für Zivilschutz nicht verschliessen will.

Zu den Massnahmen kann auch das Mediengespräch gezählt werden. Eine gute Idee, wie sich herausstellte, waren doch sowohl Radioteleute als auch Vertreter der Printmedien an diesem lockeren Gespräch und Gedankenaustausch interessiert, ohne dass dafür ein drängender Anlass bestand. «Die Information ist eines der Mittel zur Prävention und zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen»,

sagte Christian Schmid, Chef Information. «Krisenmanagement ist immer auch Informationsmanagement.» Schmid erinnerte daran, dass im Kanton Luzern heute bereits mehr als 40 ZSO über eine informationsverantwortliche Person verfügen, die den Informationsfluss nach innen und nach aussen sicherstellt.

Auch intern wurde der Informationsfluss verbessert. Einerseits durch ein modernisiertes und intensiviertes Rapportwesen mit den Zivilschutzstellenleitungen und den Chefs ZSO, andererseits durch eine interne Informationsschrift «Zivilschutz-Blitz», mit der rund 200 ZS-Verantwortliche angesprochen werden. ▢



Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG



KRÜGER